

Viva la Implantología

Es war ein Kongress der Superlative. 2.500 Teilnehmer aus über 60 Ländern trafen sich am 19./20. März 2010 in Barcelona. Mehr als 100 international renommierte Referenten erläuterten einem beeindruckten Auditorium, wie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können. Die wissenschaftliche Leitung lag bei Professor Lim Kwong Cheung aus Hongkong, Dr. Henry Salama aus den USA und Prof. Heiner Weber aus Deutschland.

Isabel Pakowski/Frankfurt am Main



Abb. 1: Der wissenschaftliche Vorsitz (v.l.n.r.): Henry Salama, DDS (Atlanta/USA), Prof. Dr. Heiner Weber (Universität Tübingen/DE), Dr. Werner Groll (Geschäftsführer DENTSPLY Friadent) und Prof. Lim K. Cheung, BDS, PhD (Universität Hongkong/HK). – **Abb. 2:** Beim Abendevent beeindruckten Stelzenläufer in den Markenfarben der DENTSPLY Friadent-Produkte (rot für XIVE, türkis für ANKYLOS, orange für FRIALIT und grün für FRIOS). – **Abb. 3:** Das DENTSPLY Friadent World Symposium gehört mittlerweile zu den bedeutendsten Kongressen in der dentalen Implantologie weltweit.

■ „Wir bieten nicht nur Implantate, sondern dentale Lösungen von der Wurzel bis zur Krone.“ Mit diesen einleitenden Worten umriss Dr. Werner Groll, Geschäftsführer DENTSPLY Friadent, das Motto des Kongresses „Ihr Praxiserfolg im Fokus“. Diese Partnerschaft mit dem Anwender gründet sich auf drei Säulen: Zum ersten auf Produkte und Verfahren des Hauses DENTSPLY Friadent im Bereich Implantologie und Knochenaufbau, die sich im weltweiten klinischen Einsatz bewährt haben.

Zum zweiten auf zukunftsgerichtete und innovative Technologien, ausgerichtet an den Bedürfnissen des Behandlers und den Wünschen seines Patienten. Und schließlich auf einfach umsetzbare Marketing-Konzepte zum systematischen Ausbau der Praxis unter dem Markendach stepps. Ausschließlich fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse werden auch künftig die Basis für praxisgerechte Verfahren und Werkstoffe bilden, so Dr. Groll weiter.

Die breitgefächerte Themenpalette, die alle Aspekte moderner implantatgetragener Therapie umfasste, war klar strukturiert. So konnten sich die Teilnehmer entsprechend ihrer Praxisbedürfnisse konzentrieren und intensiv informieren. Waren die Vorträge im Forum „Proven Applications and New Approaches“ eher praxisorientiert, lag der Fokus im Forum „Today's Progress for Tomorrow's Practice“ auf Verfahrenstechniken, praxisrelevanten Studienergebnissen sowie neuen Materialien und Technologien. Die Betrachtung interdisziplinärer Therapieansätze mit Schnittstellen zu Parodontologie, Endodontie und Zahntechnik spielte dabei eine zentrale Rolle: „Lösungen von der Wurzel bis zur Krone“ als eingelöstes Versprechen.

In Keynote Lectures wurden vier in der Implantologie entscheidenden Erfolgsfaktoren – Timing, Ästhetik, Behandlungsprotokolle und Risikomanagement – sowohl anhand praktischer Beispiele als auch mit dem dafür erforderlichen wissenschaftlichen Hintergrund ausführlich dargestellt.

Wissenschaft und Praxis vereint

Im Expert Talk diskutierten Dr. Dietmar Weng, Dipl.-Ing. Holger Zipprich, Dr. Marco Degidi, Prof. Tord M. Lundgren, Prof. Karl-Andreas Schlegel und Prof. Dennis Tarnow das TissueCare-Konzept sowie die Bedeutung der Primärstabilität. Anhand der unterschiedlichen Diskussionspartner war zu erkennen, dass wichtige Tendenzen durch wissenschaftliche Nachweise und Vertiefung der bestehenden Erkenntnisse differenzierter betrachtet werden sollten. Die Schlussreferate von Dr. Henry Salama und Dr. Bernhard Saneke stellten den Teamapproach als Erfolgsfaktor heraus. Interdisziplinäre Netzwerke und ein offenes Arbeitsklima sind die Bausteine für die Zukunftspraxis. Am Freitagabend stand Entspannung auf dem Programm. Auf dem Gelände der Weltausstellung von 1929, bei der „Magischen Fontäne“ am Fuße des Montjuic, feierte man bei kulinarischen Spezialitäten und heißen Rhythmen bis nach Mitternacht. Das DENTSPLY Friadent World Symposium zählt inzwischen zu einem der bedeutendsten Implantologie-Kongresse weltweit, bei dem trotz seiner Größe der familiäre Charakter immer zu spüren ist. Viele haben daher schon vor Ort ihr Wiederkommen zum nächsten World Symposium am 16./17. März 2012 in Hamburg signalisiert. ■